

# Wo das Wasser herkommt und was sein Gebrauch kostet

## Mittelhessische Abwasserbetriebe starten Informationskampagne über Wasserwirtschaft an Schulen

Gießen (nil). Was kostet einmal Duschen, wie viel Trinkwasser verbraucht ein Mensch durchschnittlich? Diese und andere Fragen soll ein Schulprojekt für Kinder der vierten Klassen beantworten, das die Mittelhessischen Abwasserbetriebe am Mittwoch vorstellten. Diplomingenieur und Baubiologe Ulrich Grüger bringt den Schülern in einer Doppelstunde das Thema »Wasser, Grundstoff des Lebens« nahe und spricht mit ihnen über Wasserkreislauf, Gewässerschutz und umweltfreundliches Verhalten. Die Kleinen lernen, wo das kostbare Nass herkommt und wofür der Mensch es braucht, wie die Kanalisation funktioniert und wie die Abwässer wieder gereinigt werden:

Grüger hat mit ähnlichen Schulprojekten zu

naturwissenschaftlichen Themen bereits Erfahrung gesammelt.

Stadtrat Thomas Rausch betonte, wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit bereits im Kindesalter ist. Dadurch soll nicht nur erklärt werden, wofür die immensen Investitionen in die Kläranlagen notwendig sind, sondern es soll aufgeklärt werden, wie die Wasserwirtschaft abläuft. Gerade im Alter zwischen neun und elf Jahren seien Kinder sehr empfänglich für Umweltthemen. »Die Schüler sollen sich einmal mit Dingen auseinander setzen, die sie jeden Tag benutzen, wie etwa die Klospülung«, so Rausch. »Es geht jedoch nicht nur um Umweltschutz, sondern auch um Kostenvermeidung«, sagte Clemens Abel von den Mittelhessischen Abwasserbetrieben. Reinigungs-

mittel und Farben, die im Ausguss entsorgt werden, verursachen später bei der Säuberung des Klärschlammes hohe finanzielle Belastungen. »Viele Bürger wissen darüber nicht Bescheid. Informationen an Erwachsene verpuffen häufig«, fügte Abel hinzu. Daher verspreche man sich von dem Schulprojekt einen nachhaltigeren Erfolg.

Das Angebot ist für die Schulen im Einzugsgebiet des Gießener Klärwerkes – von Grünberg bis Dutenhofen, von Wetttenberg bis Butzbach – ab sofort verfügbar. Auch im nächsten Jahr soll das Projekt weitergeführt werden. Interessierte Lehrkräfte erhalten Informationen über Einzelheiten unter Tel. 306 – 17 70 und 306 – 17 71 sowie im Internet unter [mab@giessen.de](mailto:mab@giessen.de).

**GIESSENER  
ALLGEMEINE ZEITUNG**

☎ 0641/3003-123 oder -140

[kreisredaktion@giessener-allgemeine.de](mailto:kreisredaktion@giessener-allgemeine.de)

Donnerstag, 20. September 2007

Aus der Stadt Gießen

# Giessener Anzeiger

Telefon (06 41) 95 04 -0 · Telefax (06 41) 95 04 -3599  
redaktion@giessener-anzeiger.de

IMPRESSUM

Wieseck, Am Urnenfeld 12

35396 Giessen

Stadt Giessen 24.09.2007

## Wasser-Experte kommt in die Grundschulen

Projekt der Mittelhessischen Abwasserbetriebe – Wissen soll Kinder zu umweltgerechtem Verhalten bewegen

GIESSEN (Aat). Die Dreckbrühe fließt ins Klärwerk – und dann? Kinder sollen lernen, was es mit unserem Wasser und dem Abwasser auf sich hat, wie es in eine Kläranlage kommt und was dann dort geschieht, damit dieses stark verschmutzte Wasser wieder ohne Gefahren für die Umwelt in einen Fluss – in Giessen die Lahn – geleitet werden kann. Damit klar wird, wie das alles funktioniert, und was gefährlich für das reibungslose Funktionieren der großen Kläranlage an der Lahnstraße ist, haben die Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB) ein Schulprojekt ins Leben gerufen.

Wie der zuständige Stadtrat Thomas Rausch und MAB-Geschäftsführer Clemens Abel berichten, können ab sofort Schulen bei den MAB einen Termin mit einem Experten ausmachen, der in den 4.

Klassen der Grundschule in einer Doppelstunde – kindgerecht aufbereitet – alles erläutert, was mit dem Wasserkreislauf auf der Erde, mit der Reinigung von Abwasser und mit dem Umweltschutz an dieser Stelle zusammenhängt.

„Wir wollen schon die Kinder dazu bringen, umweltbewusst mit dem Lebensmittel Wasser umzugehen. Dazu gehört das Wissen, wie Schmutzwasser gereinigt wird, um erkennen zu können, was man zum Beispiel nicht in der Toilette einfach herunterspülen sollte“, beschreibt Rausch die Intention dieses Projektes. Wer weiß schon, dass es nur unter dem Mikroskop sichtbare Kleinstlebewesen, die Bakterien, sind, die die Hauptarbeit in der Kläranlage leisten. Wer weiß, dass der dabei anfallende Klärschlamm im Faulturn Biogas entwickelt, mit dem durch Ver-

brennung Strom erzeugt werden kann. Wem ist klar, dass Frittierfette, Lösungsmittel, Speiseöle, Medikamente oder zum Beispiel Katzenstreu, die in der Toilette einfach weggespült werden, Probleme bei der Klärung bereiten können. Je nach Menge kann das im Extremfall, der allerdings sehr, sehr selten auftritt, bis zum „Umkippen“ einer Kläranlage führen. Das bedeutet, dass die biologische Reinigung, also die Arbeit der Bakterien, nicht mehr funktioniert, berichtet Peter Eschke von den MAB.

„Wir haben mit Ulrich Grüger einen Diplomingenieur und Baubiologen dafür gewonnen, diesen Unterricht zu halten“, stellt Abel fest. In anschaulichen Bilddarstellungen kann er den Kindern deutlich machen, wie das mit dem Wasserkreislauf ist, was für eine Funktion ein Trennsystem

hat und wie im Labor untersucht wird, ob das geklärte Abwasser auch wirklich bedenkenlos in die Lahn geleitet werden kann.

Per E-Mail ([mab@giessen.de](mailto:mab@giessen.de)) können sich Schulen bei den Giessener Abwasserbetrieben melden und erhalten dann alle Informationen über dieses Projekt. Das ist auch per Telefon möglich unter den beiden Nummern 0641-306-1770 und -1771. Es ist beabsichtigt, dieses Angebot bis ins Jahr 2008 aufrecht zu erhalten. Natürlich kann auch das Schulverwaltungsamt der Stadt Aufklärung darüber geben. Angesprochen sind alle Schulen im Einzugsgebiet der Giessener Kläranlage. Dazu gehören auch die Gemeinden im Kleeback- oder im Wiesecktal bis hinauf nach Cleeberg und Göbelnrod liegen, aber auch Heuchelheim oder Hüttenberg.